Ä-K09-129 Jetzt füreinander einstehen: Gesundheit und Soziales

Antragsteller*in: Faina Dombrowski

Änderungsantrag zu WP-2

Nach Zeile 34 einfügen:
Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse

Während strukturelle Unterschiede zwischen Ost- & Westdeutschland abgebaut werden konnten, unterscheidet sich die Bewertung des Lebensumfelds aber noch immer. Ostdeutsche bemängeln häufig eine fehlende Anerkennung der Lebensleistung ostdeutscher Biografien. Menschen fühlen sich gerade in Regionen abgehängt, in denen Bevölkerungszahlen sinken und damit auch Infrastruktur weg bricht. Daher muss gerade hier in Mobilitätslösungen, Gesundheitsversorgung, Wohnraum, schnelles Internet, eine starke Zivilgesellschaft und auch wirtschaftliche Entwicklung investiert werden, um schrumpfenden Regionen Wachstum und Zuzug zu ermöglichen. Auch der Zugang zu Führungspositionen für ostdeutsch sozialisierte Menschen erhöht die Sichtbarkeit dieser Biografien und ergänzt eine wichtige Perspektive zu Entscheidungsprozessen.

Begründung

Auch wenn sich das Ossi-Wessi-Thema scheinbar überholt, so beschäftigt es doch noch viele unserer Wälrer*innen bzw. der Menschen, die wir von unserer Politik überzeugen wollen. Der aktuellste Bericht des Ostbeauftragten der Bundesregierung zeigt, dass die gefühlten Graben tatsächlich immer tiefer werden. Daher halte ich das für ein Thema, das wir in unserem Wahlprogramm nicht ausklammern dürfen, um auch Menschen außerhalb unserer Bubble zu erreichen. Wir sollten uns an WK-Ständen nicht den Vorwurf gefallen lassen müssen, wir seien ja eh eine reine Wessi-Partei, die die ostdeutsche Perspektive komplett ausblendet. Es folgen daher im restlichen Wahlprogramm verteilt weitere ÄA, die versuchen Projekte noch etwas zu ergänzen und damit auch ein wenig "ostdeutsche Handschrift" dem Programm hinzu zu fügen, ohne den gesamten Charakter in Frage zu stellen.